

Fr 4.11.2013

„Wer kontrolliert die Kontrolleure? Aus besonderem Anlass, natürlich“

Zum Thema Feste Fehmarnbeltquerung erreichte uns die nachfolgende Lesermeinung von Hajo Nötzel. Der fordert in seinem Leserbrief die Einsetzung eines unabhängigen Gremiums in Sachen Planfeststellungsverfahren. Bekanntlich hatte die dänische Projektgesellschaft Femern A/S Mitte Oktober sämtliche Unterlagen für das Verfahren auf deutscher Seite an das zuständige Dezernat im Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr übergeben.

„Wer kontrolliert die Kontrolleure? Aus besonderem Anlass, natürlich.“

Die dänische Regierung hat durch Femern A/S den Antrag für die Planfeststellung der Festen Fehmarnbeltquerung eingereicht.

Aktenumfang 20 Ordner mit rund 10000 Seiten.

Persönlich überbracht und mit Worten voll des Dankes an die Landesplanungsbehörde in Kiel und Lübeck, wegen der doch hervorragenden Zusammenarbeit bei der Erstellung der

erforderlichen Antragsunterlagen. Basis war natürlich die Tatsache, dass seit 2010 in vielen Sitzungen vorbereitende Gespräche geführt wurden, um den reibungslosen Ablauf für dieses Verfahren zu sichern. Gegenstand dieser Gespräche waren natürlich auch die wichtigen Fragen der Umweltverträglichkeitsprüfung durch Femern A/S.

Genau diese Gutachten, die wir gern in deutscher Sprache im Rahmen des Espoo-Verfahrens gelesen hätten und nicht nur die 66 Seiten-Farce in Deutsch, die auch nur an zwei Orten für die Bürger zur Einsichtnahme ausgelegt wurde. Schon damals haben wir uns gewundert, warum die Landesplanungsbehörde keine höheren Ansprüche an diese Unterlagen gestellt hat, sogar erklärt hat, dass die englische Ausführung für eine Beurteilung ausreichen muss. Natürlich aus Sicht der Beamten völlig ausreichend, denn für sie waren

ja alle Details bereits in den Vorbereitungsgesprächen in deutscher Amtssprache bekannt gemacht und einvernehmlich besprochen worden.

„Ist das ein Prüfungsverfahren?“

Nun liegen diese gemeinsam erarbeiteten Dokumente zur Prüfung in Kiel. Bei genau dieser Behörde, die mindestens teilverantwortlich für den Inhalt zeichnet. Ist das ein Prüfungsverfahren?

Oder ist das nur die Feststellung der Vollständigkeit? Man darf Zweifel haben, ob es dabei wirklich zu einer Prüfung kommt, die diesen Namen auch verdient. So eine Vorgehensweise ist aber für die Bürger in Ostholstein unzureichend, denn es steht bei diesem Wahnsinnsprojekt zu viel auf dem Spiel. Wir wollen uns so nicht abspei-

sen zu lassen. Die versprochene zeitnahe Veröffentlichung auf den Seiten von Femern A/S hat auch nicht stattgefunden. Warum auch, eine echte Beteiligung der in Deutschland betroffenen Bürgern ist wie wir bereits in Lalandia und Kopenhagen zur Kenntnis nehmen mussten, auch nicht erwünscht.

Darum fordern wir die Einsetzung eines unabhängigen Gremiums, das diese Prüfung im Landesauftrag durchführt. Es gilt, die bereits im Espoo-Verfahren aufgezeigten Mängel zu beanstanden und dafür zu sorgen, dass Natur und Bevölkerung nicht durch dieses Projekt nachhaltig geschädigt werden.

Hajo Nötzel,
Suhrenkamp 26,
23779 Neukirchen

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.